



## Dienstanweisung zur Schweigepflicht

Für den Bereich der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn wird mit dieser Dienstanweisung das Verhalten aller Mitglieder zur Einhaltung der Schweigepflicht festgelegt. Diese Dienstanweisung gilt insbesondere für die Sozialen Netzwerke oder Internetplattformen (z. B. Facebook, Twitter, YouTube, WhatsApp usw.)

### 1. Begriffsbestimmung

Die **Schweigepflicht** ist die rechtliche Verpflichtung bestimmter Berufsgruppen, ihnen anvertraute Geheimnisse nicht an Dritte weiterzugeben. Die Schweigepflicht im engeren Sinn dient unmittelbar dem Schutz des persönlichen Lebens- und Geheimnisbereichs einer Person, die sich bestimmten Berufsgruppen oder bestimmten staatlichen oder privaten Institutionen anvertraut. Dementsprechend schützt die Schweigepflicht das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, welches in Deutschland Verfassungsrang hat. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung als Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts wurde durch ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aus Artikel 1 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 1 des Grundgesetzes entwickelt. Zuwiderhandlungen können nach § 203 Strafgesetzbuch mit Geld und/oder Freiheitsstrafen geahndet werden.

### 2. Dienstanweisung

- 2.1 Es ist untersagt, im Einsatz- und Ausbildungsdienst sowie in Sitzungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn bekannt gewordene Angaben zu Personen, persönlichen Verhältnissen und Wohnsitzsituationen sowie Geschäftsgeheimnisse an Dritte weiterzugeben. Hierzu gehören auch Angaben und Fotos vom Einsatzort und Einsatzgeschehen.
- 2.2 Des Weiteren ist es untersagt, erlangte Informationen aus dem Sprechfunkverkehr an Dritte weiterzugeben.
- 2.3 Die Veröffentlichung von Bild-, Ton- und Videomaterial in der Presse oder der Internetpräsenz der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn obliegt ausschließlich dem vom Gemeinde- oder Ortsbrandmeister ermächtigten Pressewart oder dem Ortsbrandmeister selbst, seinem Stellvertreter oder dem Einsatzleiter. Im Einzelfall kann der Ortsbrandmeister eine Person bestimmen.

### 3. Rechtsgrundlagen

Nach § 40 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i. V. m. § 11 Abs. 1 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) ist jedes Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in der Ausübung dieses Ehrenamtes zur Verschwiegenheit verpflichtet. Dies bezieht sich auf sämtliche in der Ausübung des Ehrenamtes erworbenen Kenntnisse gegenüber Dritten; dies gilt auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Nach § 40 Abs. 2 NKomVG handelt ordnungswidrig, der vorsätzlich oder grob fahrlässig die Pflichten nach § 40 Abs. 1 NKomVG verletzt, sofern die Tat nicht nach § 203 StGB oder nach § 353 b StGB strafrechtlich verfolgt werden kann.

Verstöße gegen diese Dienstanweisung können zu disziplinarischen Maßnahmen führen, z. B. zum Ausschluss aus der Feuerwehr.

  
Henning Dierks  
Bürgermeister



  
Hartmut Schaffer  
Gemeindebrandmeister

Ich habe diese Dienstanweisung gelesen und den Inhalt zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
(Name des Feuerwehrmitglieds  
in Klarschrift)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)